

Laufzettel zur individuellen Gefährdungsbeurteilung und zum Nachteilsausgleich im Rahmen des Mutterschutzes

Mit diesem Beurteilungsbogen wird geprüft, ob eine Studentin im Rahmen ihrer Schwangerschaft, Entbindung oder Stillzeit im Rahmen einer hochschulischen Ausbildungsveranstaltung gesundheitsschädlichen Einflüssen ausgesetzt ist, die gemäß Mutterschutzgesetz gefährlich für die Schwangerschaft/Stillzeit und daher nicht zulässig sind.

Dies betrifft alle Veranstaltungen, die eine Studentin belegt.

Wird auf Basis der nachfolgenden Fragen eine mögliche Gefährdung ermittelt, soll grundsätzlich eine Ersatzleistung im betreffenden Fach angeboten (Nachteilsausgleich) werden. Eine Beeinträchtigung für den Verlauf des Studiums sowie Nachteile aufgrund der Schwangerschaft, der Entbindung oder der Stillzeit sollen vermieden werden.

Name:	Vorname:
Matrikelnummer:	Vorliegen einer (bitte ankreuzen): <input type="checkbox"/> Schwangerschaft <input type="checkbox"/> Stillzeit
Fachbereich:	Studiengang:
errechneter Geburtstermin:	tatsächlicher Geburtstermin:
Beginn der Mutterschutzfrist:	Ende der Mutterschutzfrist:
angepasstes Ende der Mutterschutzfrist:	

Anhang

1. Beurteilung der Arbeitsbedingungen, Schutzmaßnahmen (Liste möglicher Gefährdungen in Prüfungssituationen und Veranstaltungen)
2. Liste möglicher Ersatzleistungen (Nachteilsausgleich)

1. Liste möglicher Gefährdungen in Prüfungssituationen und Veranstaltungen

Name/Nummer Veranstaltung	Erkannte Gefährdung(en)	Geforderte Prüfungsleistung	Vereinbarter Nachteilsausgleich	Name/Unterschrift Lehrende_r

Ort, Datum

Unterschrift Studentin

Sicherheitsfachkraft

Unterschrift Prüfungsausschussvorsitzende_r

Kopie an Sicherheitsfachkraft am

Kopie an Immatrikulations- u.
Prüfungsamt am

Kopie an Studentin am

2. Liste möglicher Ersatzleistungen (Nachteilsausgleich)

Die Studentinnen und die Lehrenden legen gemeinsam fest, welche Art Nachteilsausgleich oder welche Ersatzleistung bei Vorliegen einer Gefährdung angewandt werden soll.

Möglich sind unter anderem folgende Vorgehensweisen:

1. Alternative Prüfungsleistung, z. B. mündliche statt praktische Prüfung
2. Gewährung von Pausen in Prüfungen und Veranstaltungen, dadurch Verlängerung der Prüfungszeit
3. Verlängerte Abgabefristen
4. Zeitnaher Ersatztermin für mutterschutzbedingt entfallene schriftliche/mündliche Prüfungen
5. Alternative Teilnahmemöglichkeit an Veranstaltung, z. B. Verzicht auf Anwesenheitspflicht, anderer Studienort etc.
6. Weitere Möglichkeiten, individuell zu vereinbaren